

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 8 (1890)
Heft: 178

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Reklamationen betreffend die
Spedition des Blattes sind an
die Redaktion zu richten

Bern, 10. Dezember — Berne, le 10 Décembre — Berna, li 10 Dicembre

4 Uhr Nachmittags

4 heures après-midi

4 pomeridiana

Adresser à la rédaction les
réclamations concernant
l'expédition de la feuille

Abonnemente.

Auf das Schweizerische Handelsamtsblatt kann von jetzt an im Inlande nur noch bei der Post abonniert werden. Vor dem 1. Juli werden nur Jahresabonnemente (zu Fr. 6) entgegengenommen. Die Herren Abonnenten, welche das Blatt auch im nächsten Jahre zu erhalten wünschen, werden ersucht, ihr Abonnement bei dem betreffenden Postbureau vor dem 22. Dezember erneuern zu wollen, um Verzögerungen in der Zusendung des Blattes zu vermeiden.

Inhalt. — Sommaire.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Monopolpreis der absolut denaturierten gebrannten Wasser. — Prix des spiritueux absolument dénaturés. — Wochenstation der Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission. — Deutsch-österreichische Handelsvertragsunterhandlungen (Négociations entre l'Allemagne et l'Autriche-Hongrie). — Ständerathsverhandlungen über den Zolltarif. — Délibérations du conseil des états sur le tarif des péages. — Les pâtes de bois menacées d'un droit d'entrée en France (Verzollung von Holzstoff in Frankreich). — Le régime hypothécaire en Alsace-Lorraine (Das Hypothekensystem in Elsaß-Lothringen).

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

L'Urbaine,

compagnie française d'assurances contre l'incendie, à Paris.

Canton de St-Gall. Le domicile juridique de notre compagnie est élu chez M. A. Hertzig, à St-Gall, en remplacement de M. C. Billwiller, à St-Gall.

(D. 104)

Au nom de la compagnie,
Le mandataire général:
Henri Fazy.

Rhenania, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Köln a. Rh.

Das kantonale Rechtsdomizil für den **Kanton Graubünden** wird gezeigt bei Herrn **Paul Balzer**, Plessurquai 314, in **Chur**, an Stelle des Herrn **Paul Engi**, Notar, in **Davos-Platz**.

Bern, den 8. Dezember 1890.

(D. 105)

Die Generalbevollmächtigten für die Schweiz:
Gebrüder Jacot.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1890. 3. Dezember. Die bisher nicht eingetragene Aktiengesellschaft «**Brückenwaage Schwamendingen**» hat sich am 26. Oktober 1890 in eine **Genossenschaft** umgewandelt unter der Firma **Brückenwaagegenossenschaft Schwamendingen** und unter Uebernahme der Aktiven und Passiven der erstern. Ihr Sitz ist in Schwamendingen und ihr Zweck der Weiterbetrieb der dortigen Brückenwaage. Das Betriebskapital besteht aus zweitausend dreihundert fünfundsiebenzig Franken und ist eingetheilt in 95 Antheilscheine à 25 Fr. Genossenschaftsmitglieder sind und werden die Besitzer eines oder mehrerer Antheilscheine; der Genossenschaft steht das Vorkaufsrecht solcher zu. Der Austritt erfolgt durch Abtretung der Antheilscheine, durch Ausschluß und Hinscheid des Genossenschafters. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Aus dem nach Deckung der sämtlichen Jahreskosten verbleibenden Reingewinn werden die Antheilscheine bis zu 5 % verzinst; ein weiterer Einnahmeüberschuß fällt in den Reservefonds. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar und Quästor, sowie zwei Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach Außen und es führt der Präsident je mit dem Aktuar oder dem Quästor die rechtsverbindliche Unterschrift zu zweien kollektiv. Präsident ist **Kaspar Meier-Baltensperger**, Aktuar **Hermann Hofmann** und Quästor **Heinrich Stettbacher**; Beisitzer sind: **Heinrich Rathgeb** und **Robert Kraut** — alle von und in Schwamendingen.

4. Dezember. Die Firma **Bosshard & Koelliker** in Zürich (S. H. A. B. 1887, pag. 12) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Gustav Adolf Bosshard von Pfäffikon, in Enge, **Richard Koelliker** von Thalweil, in Zürich, und **Arnold Koelliker** von Zürich, in Riesbach, haben

unter der Firma **Bosshard, Koelliker & C^o** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 4. Dezember 1890 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **Bosshard & Koelliker** übernimmt. Seidenwaarengeschäft. Thalgasse 20.

4. Dezember. **Isaia Marigo** von und in Vicenza, Italien, und die Firma **Briner & Fehr** in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 245, Kollektivgesellschaft) **J. Heinrich Briner** und **J. Heinrich Fehr** haben unter der Firma **Marigo & Briner & Fehr** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1890 ihren Anfang nahm. Chromos et papiers de luxe. Glockengasse 9, z. Glocke.

4. Dezember. Inhaber der Firma **W. Burkhardt-Keller** in Zürich ist **Walther Burkhardt-Keller** von Wuppenau, Kt. Thurgau, in Obersträß. Papierhandlung en gros. Bahnhofplatz 13.

4. Dezember. Die Firma **B. Grassmann-Walder** in Außersihl (S. H. A. B. 1887, pag. 611) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Inhaber der Firma **Carl Mathä** in Außersihl ist **Carl Mathä** von Krumau, Böhmen, in Außersihl. Spezereihandlung und Merceriewaren. Rothwandstraße 68.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1890. 3. Dezember. Folgende am 5. März 1883 im Handelsregister eingetragene und im S. H. A. B. 1883, pag. 262 publicirte Firmen werden in Folge Wegzuges der Inhaber von Amteswegen gestrichen:

Palmyra Schuster, Modewaaren und Confection von Damenhüten, in Bern.

Friedrich Leserf, Quincaillerie, in Bern.

3. Dezember. Die Firma **Frau Briggen-Lörtscher, Glaserei & Samenhandlung** in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 910) ist in Folge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

3. Dezember. Die **Schweiz. Uniformenfabrik**, Genossenschaft mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 1890, pag. 581), hat zum Geschäftsführer mit Berechtigung zur verbindlichen Zeichnung für die Gesellschaft, auf Grundlage des Geschäftsreglements, gewählt Herrn **Joseph Giger** von Bremgarten bei Bern, Major, wohnhaft in Bern, und als Kassier und Buchhalter, mit Berechtigung zur Zeichnung für die Gesellschaft per procura, Herrn **Adolf Nußberger** von Lenzburg, wohnhaft in Bern.

4. Dezember. Unter der Firma **Maschinenfabrik Bern** hat sich auf Grund der am 29. Oktober 1890 festgestellten Statuten eine Aktiengesellschaft gebildet, welche ihren Sitz in Bern hat und deren Zweck der Betrieb einer Maschinenfabrik ist, zu welchem Behufe sie die Aktiven und Passiven der bisherigen Firma **Maschinenfabrik Bern, Ludwig & Schöpfer** in Bern (S. H. A. B. 1888, pag. 852), mit Wirkung vom 31. Juli 1890 übernimmt. Die Dauer der Gesellschaft ist eine unbestimmte. Das Gesellschaftskapital beträgt **Fr. 1,100,000**, eingetheilt in 1750 Prioritätsaktien à Fr. 500 = 875,000 und 450 Stammaktien à Fr. 500 = 225,000. Die Aktien lauten auf den Inhaber und sind untheilbar. Alle an die Aktionäre zu erlassenden Bekanntmachungen erfolgen durch einmalige Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt und in einer oder zwei vom Verwaltungsrath zu bezeichnenden Zeitungen. Bis auf Weiteres sind als solche bezeichnet worden die «**Basler Nachrichten**» in Basel und der «**Bund**» in Bern. Der Verwaltungsrath ernennt für die Leitung des Geschäftsbetriebes eine Direktion, bestehend aus einer oder mehreren Personen. Die Ernennung von Prokuristen steht ebenfalls dem Verwaltungsrathe zu. Die Direktion ist zur Vertretung der Gesellschaft nach Außen und zur Führung der verbindlichen Unterschrift Namens derselben ermächtigt. Besteht die Direktion aus mehreren Mitgliedern, so hat jedes derselben die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Verwaltungsrath bestimmt, wer außerdem, sei es als Delegirter des Verwaltungsrathes, sei es als Prokurist, die Unterschrift zu führen berechtigt ist. Zur Vertretung der Gesellschaft nach Außen ist im Uebrigen die Unterschrift des Präsidenten und des Sekretärs oder eines Mitgliedes des Verwaltungsrathes nothwendig. Bis auf Weiteres führen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft die beiden durch die Statuten bezeichneten Direktoren, Herren **Emanuel Ludwig** und **Adrien Schöpfer** in Bern, und zwar jeder einzeln, sowie der Präsident des Verwaltungsrathes, Herr **Dr. C. W. v. Graffenried**, kollektiv mit dem Vizepräsidenten, Herrn **Henri Marcuard**, oder kollektiv mit dem Sekretär **J. U. Tomi**, Notar in Bern. Als Geschäftslokal und Domizil wird das Bureau der Gesellschaft in der Muesmatte bei Bern bezeichnet.

Bureau Biel.

4. Dezember. Inhaber der Firma **A. Laeng** in Biel ist Herr **Adolf Läng** von Utzenstorf, in Biel. Natur des Geschäftes: Weinhandlung an der Bözingerstraße.

4. Dezember. Die nachfolgenden Firmen, deren Inhaber Biel vor mehr als einem Jahre verlassen haben und die unbekanntem Aufenthalts sind, werden hiermit von Amteswegen gestrichen:

Erioderike Schalch in Biel (S. H. A. B. 1883, pag. 993).

A. Kempf-Cellier in Biel (S. H. A. B. 1884, pag. 209).

C. F. Gallandat in Biel (S. H. A. B. 1884, pag. 523).

Hermann Calame in Biel (S. H. A. B. 1884, pag. 44).
C. Digter in Biel (S. H. A. B. 1886, pag. 362).
Emma Schmidly in Biel (S. H. A. B. 1886, pag. 587).
G. Robert Sinn in Biel (S. H. A. B. 1886, pag. 766).

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau Murten (Bezirk See).

1890. 3. Dezember. In ihrer Versammlung vom 15. Dezember 1889 hat die seit 28. November 1868 unter der Firma Spar- und Hilfskasse in Kerzers bestehende Aktiengesellschaft (S. H. A. B. 1883, pag. 831) ein neues Statut aufgestellt und sich in eine Genossenschaft umgewandelt. Sitz der Genossenschaft ist Kerzers. Zweck: Ersparnisse und andere Gelder zur Beförderung von Fleiß und Sparsamkeit auf Zins anzunehmen und durch Gewährung von Baarvorschüssen Landwirtschaft, Gewerbe und Handel nach Kräften zu unterstützen. Sie besteht auf eine unbestimmte Zeitdauer. Mitglieder der Genossenschaft sind alle noch lebenden Eigentümer von Aktien der bestandenen Gesellschaft, welche die Statuten vom 28. November 1868 unterzeichnet haben, die sich nicht in einem der in Art. 6 des neuen Statuts vorgesehenen Fälle befinden und welche die gegenwärtigen Statuten innert Monatsfrist nach Inkrafttreten unterzeichnet haben. Das Recht der Mitgliedschaft können nur Personen erwerben, die eigenen Rechtes sind. Vereine, Gesellschaften, juristische Personen dürfen nicht als Mitglieder aufgenommen werden. Der neu aufgenommene Genossenschafter hat das Statut zu unterzeichnen und zugleich einen Antheilschein durch Einbezahlung von 50 Franken zu erwerben. Nebstdem bezahlt er 5 Franken Eintrittsgeld sowie allfällige Fiskalgebühren. Die Mitgliedschaft erlischt: a. Durch Austrittserklärung, jedoch nur jeweilen auf Ende des laufenden Jahres und durch eine vor dem 1. Oktober dem Vorstände abgegebene Kündigung; b. in Folge Verlustes aller Antheilscheine; c. in Folge Konkurses eines Genossenschafers; d. in Folge Entmündigung oder Verlustes der bürgerlichen Ehrenrechte; e. in Folge Urtheils der zuständigen Gerichte im Sinne des Art. 685 O. R.; f. durch den Tod des Genossenschafers. Jeder Genossenschafter hat einen Beitrag von mindestens 50 Franken zu leisten und werden ihm für je 50 Franken Beitrag Antheilscheine ausgestellt. So lange der Reservefonds nicht 40 % des Antheilkapitals beträgt, dürfen, nebst 4 % Zins, nur 1/2 oder 3/4 des Reingewinnes vertheilt werden. Die Restanz nebst sämtlichen Eintrittsgeldern und Bußen fallen in den Reservefonds, für welchen ein spezielles Konto zu führen ist. Die Genossenschafter haften solidarisch bis auf das Doppelte ihrer Antheilscheine für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung der Genossenschafter, welche alljährlich wenigstens einmal einzuberufen ist und in welcher jeder Genossenschafter nur eine Stimme hat, die er persönlich abgeben muß; b. der Verwaltungsrath (Vorstand), bestehend aus fünf Genossenschaftern. Er wird von der Generalversammlung für zwei Jahre gewählt. Derselbe leitet die Geschäfte der Genossenschaft und vertritt Letztere Dritten gegenüber. Der Präsident und der Sekretär zeichnen rechtsgültig für die Genossenschaft durch ihre Kollektivzeichnung, indem sie zur Firma der Genossenschaft oder zur Benennung des Vorstandes ihre Unterschrift beifügen; c. zwei Revisoren, welche von der Generalversammlung für die Dauer eines Jahres gewählt sind; d. ein Sekretär als Protokollführer für die Operationen der Hauptversammlung sowie des Verwaltungsrathes, gewählt durch die Genossenschafter für zwei Jahre; e. der Verwalter (Kassier). Er muß Genossenschaftsmitglied sein und wird von der Generalversammlung für die Dauer von je zwei Jahren gewählt. Er hat die Eigenschaft eines Prokuristen. Die Genossenschaft wird aufgelöst: a. Durch Beschluß der Generalversammlung, wenn 2/3 der sämtlichen Genossenschafter dazu stimmen; b. durch Konkurs; c. in den durch Art. 710 O. R. vorgesehenen Fällen. Der Genossenschaftsbeschluß zur Liquidation stellt zugleich die Befugnisse der Liquidatoren fest. Die Vertheilung des Vermögens findet nach Köpfen statt. Bekanntmachungen erfolgen brieflich an jeden Genossenschafter oder auch durch Einrückung in ein Lokaltblatt. Präsident der Genossenschaft ist Jakob Johner, Hauptmann in Kerzers; Sekretär Friedrich Schwab, Lehrer in Kerzers. Es wurden ferner in den Verwaltungsrath gewählt: Als Vizepräsident Jakob Schwab, Ammann in Kerzers; als Beisitzer Jakob Lienhardt, Negt., Jakob Schwab, Joh. sel., beide in Kerzers, und Jakob Kramer, Jbs. sel., in Fräschelz. Kassier der Genossenschaft ist J. F. Bula in Kerzers, welchem seit 1. Januar 1890 Prokura erteilt ist.

Bureau de Romont (district de la Glâne).

2 décembre. La raison Emma Jacquat, à Villas-St-Pierre (F. o. s. du c. de 1886, page 392), est radiée pour cause de renonciation de la titulaire.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1890. 3. Dezember. Die am 4. Oktober 1890 stattgefundene außerordentliche Generalversammlung der Aktiengesellschaft Spar- & Leihkasse des Bezirks Schleithelm in Schleithelm (S. H. A. B. 1888, pag. 105) hat, an Stelle des verstorbenen Herrn Martin Bächtold, Kantonsgerichtspräsident, zum Präsidenten des Vorstandes gewählt Herrn Alexander Wanner zur Post von und in Schleithelm, der nunmehr mit dem Verwalter, Herrn Samuel Stamm, Kaufmann, für genannte Gesellschaft einzeln die verbindliche Unterschrift führt.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Nyon.

1890. 4 décembre. La raison Eberhard-Pinel, à Trélex, inscrite le 30 mars 1883 (F. o. s. du c. de 1883, page 555), est radiée ensuite de décès du titulaire, survenu le 25 octobre 1890.

La maison est continuée dès cette date, sous la raison V^{re} Eberhard-Pinel, à Trélex, par Virginie-Angélique-Augusta Eberhard née Pinel de Trélex, y domiciliée, qui reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison Eberhard-Pinel. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, quincaillerie, fers, tabacs, cigares et café-restaurant.

4 décembre. La raison Arnold Kolliker, à Nyon, inscrite le 19 mars 1883 (F. o. s. du c. de 1883, page 465), est radiée ensuite de décès du titulaire, survenu le 8 août 1890.

Bureau de Vevey.

3 décembre. Le chef de la maison Henri Milliou, à Vevey, est Henri-Louis fils de Ferdinand Milliou de Penthéraz, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Relieur. Atelier: 6, Rue du Léman, Vevey.

3 décembre. Sous la raison sociale Compagnie du chemin de fer de Glion aux Rochers de Naye, il est fondé par acte authentique notarié R. Mayor le 6 septembre 1890 une société anonyme ayant pour objet la construction et exploitation d'un chemin de fer à crémaillère des Glion aux Rochers de Naye, cela en vertu de concession accordée par l'autorité fédérale. La compagnie se réserve en outre de construire et d'exploiter un ou plusieurs buffets ou hôtels en relation avec les besoins du chemin de fer. La durée de la société est fixée à 80 années à partir du 4 juillet 1890, date de la concession. Le capital social est de un million de francs, divisé en deux mille actions de cinq cents francs chacune. Les actions sont au porteur. Les publications de la compagnie seront valablement faites et opposables aux actionnaires par insertions paraissant dans: 1° La Feuille officielle suisse du commerce; 2° La Feuille des avis officiels du canton de Vaud, et 3° dans la Feuille d'avis de Montreux. La compagnie est représentée vis-à-vis des tiers par son conseil d'administration, composé de cinq membres au moins, de sept au plus. Le président et le secrétaire ont conjointement la signature sociale, que le conseil peut déléguer à d'autres personnes pour telles opérations déterminées. Le président est M. Georges Masson, le vice-président est M. Ami Chesseux et le secrétaire-comptable est M. Henri Anet, tous à Montreux. Le siège de la compagnie est dans le cercle de Montreux.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1890. 3 décembre. La raison Charles Borel, à Couvet (F. o. s. du c. de 1883, page 635), est éteinte ensuite du décès du titulaire.

3 décembre. Dame Cécile-Célestine Borel née Henchoz, veuve de Charles Borel et continue, reprend l'actif et le passif de la maison Charles Borel et continue, sous la raison V^{re} Charles Borel-Henchoz, la fabrication d'outils d'horlogerie. Atelier et bureau à Couvet, au Burcle.

3 décembre. La maison V^{re} Charles Borel-Henchoz, à Couvet, donne procuration à Camille Borel de Neuchâtel et Couvet, domicilié à Couvet.

II. Besonderes Register — II. Registre special — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Fribourg.

1890. 3 décembre. Aebischer, Anne-Marie, née Aebischer, femme de Jean, née le 21 février 1861, de Guen, aubergiste, domiciliée à Fribourg.

Monopolpreis der absolut denaturirten gebrannten Wasser. (Bundesrathsbeschluß vom 6. Dezember 1890.) Der schweizerische Bundesrath, in Anwendung der Art. 1, 6, 10, 20 und 21 des Alkoholgesetzes; in Abänderung des Bundesrathsbeschlusses vom 23. August 1889, beschließt:

1) Mit Beginn des 7. Dezember 1890 wird die eidgenössische Alkoholverwaltung aus ihren Lagern in Delsberg und Romanshorn absolut denaturirte gebrannte Wasser in Mengen von 180 kg an gegen Baarzahlung an Jedermann zu nachstehend bezeichneten Preisen abgeben: a. Denaturirten Alkohol zu Fr. 55. — per 100 kg und 93 Grad Tralles (d. h. zu Fr. 45. 23 per Hektoliter 93-grädiger Waare) exklusive Gebinde. b. Denaturirten Feinsprit zu Fr. 60. — per 100 kg und 95 Grad Tralles (d. h. zu Fr. 48. 89 per Hektoliter 95-grädiger Waare) exklusive Gebinde. Leidgebinde werden nicht gestellt. Dagegen verkauft die Alkoholverwaltung Gebinde zu folgenden Preisen:

Table with 2 columns: Description and Price. Rows include: Ein Mal gebrauchte ganze Gebinde à Fr. 36. — per Stück; halbe; Viertelgebinde; Petrolonnen.

Die Kosten des Transports der Waare in gewöhnlicher Fracht von den genannten Lagerhäusern zu den von den Bestellern vorgeschriebenen inländischen Bestimmungsorten übernimmt die Alkoholverwaltung. Dagegen haften dieselbe nicht für das Transportrisiko der von ihr aufgegebenen Sendungen. Alle Bestellungen sind an die eidg. Alkoholverwaltung in Bern zu richten. Die Regelung der Zahlungsmodalitäten, Mankovergütungen etc., wird dem Ermessen des Finanzdepartements anheimgestellt.

2) Abnehmern von denaturirten gebrannten Wassern, welche 5,000 und mehr Kilogramm auf einmal beziehen, werden folgende Nachlässe an den unter Ziffer 1 hier vorerwähnten Einheitspreisen von Fr. 55. — bzw. Fr. 60. — gewährt:

- a. Bei Bezug der Waare in Reservoirwagen des Bestellers 2%
b. " " " von ganzen Wagenladungen in ganzen Gebinden 1 1/2%
c. " " " in kleinerer Fassung als ganzen Gebinden 1%
d. " " " halben " in ganzen Gebinden 1%
e. " " " in kleinerer Fassung als ganzen Gebinden 1/2%

3) Das Finanzdepartement wird mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Prix des spiritueux absolument dénaturés. (Arrêté du conseil fédéral, du 6 décembre 1890.) Le conseil fédéral suisse, en application des articles 1, 6, 10, 20 et 21 de la loi fédérale sur les spiritueux; en modification de l'arrêté du conseil fédéral du 23 août 1889, arrête:

1° A partir du 7 décembre 1890, la régie fédérale des alcools livrera par l'entremise de ses entrepôts de Delémont et de Romanshorn, sur simple commande et au comptant, des spiritueux absolument dénaturés en quantités de 180 kg au moins aux prix suivants: a. Alcool dénaturé 93° à fr. 55. — les 100 kg poids net à 93° Tralles, soit à fr. 45. 23 l'hectolitre à 93°, fût non compris. b. Trois-six dénaturé 95° à fr. 60. — les 100 kg poids net à 95° Tralles, soit fr. 48. 89 l'hectolitre à 95°, fût non compris. La régie des alcools ne prête pas de futaie, mais elle vend des fûts aux prix suivants:

Table with 2 columns: Description and Price. Rows include: Fûts entiers ayant servi une fois à fr. 36. — par pièce; Demi-fûts; Quarts de fûts; Barils à pétrole.

La régie des alcools prend à sa charge les frais de transport par petite vitesse de la marchandise depuis les entrepôts susindiqués jusqu'à la station suisse fixée par l'acheteur; elle n'assume, par contre, aucune responsabilité pour les risques de transport de ses expéditions. Toutes les commandes doivent être adressées à la régie fédérale des alcools à Bern. Le département des finances fixera les conditions de paiement, les bonifications des différences de poids, etc.

2° Les personnes qui achètent en une seule fois 5,000 kg ou plus d'alcool dénaturé auront droit aux rabais suivants sur les prix de vente de fr. 55. — et fr. 60. — fixés ci-dessus:

- a. Sur un wagon réservoir fourni par l'acheteur 2%
b. " " " de 10,000 kg en fûts entiers 1 1/2%
c. " " " " futaie plus petite 1%
d. " " " " 5,000 kg en fûts entiers 1%
e. " " " " futaie plus petite 1/2%

3° Le département des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Verträge. — Conventions.

Deutschland-Oesterreich. Das „Wiener Fremdenblatt“ schreibt: „Wir haben jüngst in Aussicht gestellt, daß die Vertragsverhandlungen in Bälde eine Unterbrechung erleiden würden, daß eine solche aber durchaus nicht als ein Scheitern der ganzen Angelegenheit zu betrachten, sondern darin begründet sei, daß den Delegirten namentlich nach Bekanntgabe der Spezialvorschläge Zeit gegeben werde, dieselben zu studieren und auf Grund einzuholender Informationen bei den Regierungen Stellung zu denselben zu nehmen. Auch die ungarischen Delegirten sind nach Hause gereist, um den Ministern mündlich zu referieren. Diesen Mittheilungen entsprechend, haben die Verhandlungen ihren Fortgang genommen und in den bisher abgehaltenen fünf Sitzungen wurde das Prinzipielle der ganzen Verhandlungsmaterie, sowie der Modus procedendi durchgesprochen und wurden die Vorschläge, das heißt die zu gewährenden Konzessionen gegenseitig mitgetheilt. Namentlich sind die Verhandlungen auf kurze Zeit unterbrochen worden, um nach den Festtagen wieder aufgenommen zu werden. Es wäre vollständig verfrüht, die Chancen des Endresultates zu erröthen, da ja bezüglich der Vorschläge außerhalb der Sitzungstheilnehmer nichts bekannt ist und nichts bekannt wird. Doch zeigt der oben geschilderte Verlauf der Verhandlungen, daß dieselben bis zur Stunde keine un günstigen Momente ergaben. Auch beginnen ja die Schwierigkeiten der Negoziation erst bei dem Eingehen in die Spezialdebatte, und hier wird es sich zeigen, ob die zu gewährenden Konzessionen mit den zu erlangenden Gegenkonzessionen in Einklang zu bringen sind.“

Zollwesen. — Douanes.

Schweiz. Der Ständerath hat am 9. ds. die Detailberathung der bundesrätlichen Gesetzesvorschläge, betreffend die Abänderung des Zolltarifs begonnen und ist bis zum Artikel „Uhren“ (Tarif Nr. 124) gelangt. Mit den nachverzeichneten Ausnahmen wurde überall den Nationalratsbeschlüssen vom Juni d. J. beige stimmt:

Tarif-Nr.

- 19a Kartoffelmehl (fécule): Nationalrath 1. —, Ständerath 1. 20.
 24 Pyrotechnische Präparate: Nationalrath 50. —, Ständerath 100. —
 26 Zündhölzer, Streichkerzchen und andere Zündmaterialien, Zündschwamm: Nationalrath 30. —, Ständerath 50. —
 74 Schmalzkübel: Nationalrath 15. —, Ständerath 8. —
 81 Leisten (Stäbe) zu Rahmen, verziert (ornamentirt), bemalt, lackirt, bronziert, vergoldet, geschliffen: Nationalrath 25. —, Ständerath 30. —
 98 Abgeschittene Blumen, frische, einzelne oder gebunden: Nationalrath frei, Ständerath 100. —

Abschnitt VII. Die Zollfreiheit für Kunstgegenstände zu öffentlichen Zwecken, ferner für Naturalien, gewerblich-technische, antiquarische und ethnographische Gegenstände, welche nachweislich für öffentliche Sammlungen eingehen, ist nach Ständerathsbeschluss auch auf „Unterrichts-Anstalten“ auszu dehnen.
 (Die obigen Ansätze verstehen sich in Franken für 100 kg.)

Suisse. Le 9 courant le conseil des états a examiné en détail les propositions de loi du conseil fédéral au sujet des modifications à apporter au tarif douanier; les délibérations se sont arrêtées à l'article „horlogerie“ (tarif n° 124). Sauf les exceptions ci-dessous indiquées le conseil des états a adhéré à toutes les décisions du conseil national prises au mois de juin de cette année.

No du tarif.

- 19a Fécule de pommes de terre: conseil national, 1. —; conseil des états, 1. 20.
 24 Préparations pyrotechniques: conseil national, 50. —; conseil des états, 100. —
 26 Allumettes chimiques, allumettes-bougies et autres articles pyrogéniques; amadou: conseil national, 30. —; conseil des états, 50. —
 74 Cuveaux pour le beurre: conseil national, 15. —; conseil des états, 8. —

No du tarif.

- 81 Baguettes pour cadres: ornementées, peintes, vernies, bronzées, dorées, sculptées conseil national, 25. —; conseil des états, 30. —
 98 Fleurs coupées, fraîches, isolées ou en bouquets: conseil national, exemptes; conseil des états, 100. —

En ce qui concerne le chapitre VIII, le conseil des états a décidé d'étendre aux établissements d'instruction l'admission en franchise accordée aux objets d'art pour un but public, ainsi que des objets d'histoire naturelle, d'industrie, de technique, des antiquités et des objets ethnographiques, destinés à des collections publiques.
 (Les taux indiqués ci-dessus sont compris en francs par 100 kg.)

France. Les pâtes de bois menacées d'un droit d'entrée en France. Les syndicats de la presse parisienne, de la presse départementale et de la presse périodique protestent vivement contre les droits dont le gouvernement projette de frapper les matières premières servant à la fabrication du papier. — Jusqu'ici, les pâtes de bois étaient assimilées aux drilles (déchets de coton) et entraient en franchise. Le projet de tarif général prévoit, en tarif maximum, un droit de 1 fr. 50 cts, par 100 kg., réduit à 1 fr. en tarif minimum.

Les représentants de la presse ont affirmé que, si l'on devait se procurer en France les 360,000 stères de bois pour la fabrication du papier, ce serait le déboisement de la France à bref délai, l'inondation à l'état chronique et une majoration du prix des livres, journaux et matériel scolaire. — D'après les fabricants de papier et les représentants de la presse, il a été importé en France en 1889 60,000 tonnes de bois de sapin de Norvège, Suède, Allemagne et Suisse et 114,000 tonnes de pâte de bois destinées à la fabrication du papier. — Le rapporteur de la sous-commission des douanes, M. Viette, député de Montbéliard, a promis de faire tous ses efforts pour obtenir, sinon la suppression, du moins la réduction des droits proposés.

D'après la statistique suisse, l'exportation de notre pays à destination de la France a été de (84,370 + 6,069) 904,39 q. en 1889, et d'après la statistique française de 104,700 q. sur un total importé en France de 1,140,772 q., valant ensemble 21,674,670 fr. à raison de 19 centimes le kilogramme.

Divers.

Le régime hypothécaire en Alsace-Lorraine. On nous écrit d'Alsace-Lorraine: La loi hypothécaire votée le 24 juillet 1889 a introduit dans le Reichsland le système allemand de l'hypothèque spéciale, obligatoirement inscrite pour une somme déterminée, et a supprimé le système français de l'hypothèque légale et de l'hypothèque judiciaire non inscrite chez les conservateurs des hypothèques pour chaque immeuble frappé d'hypothèque.

Sous peine de déchéance, les créanciers qui, en vertu de l'ancienne législation française, avaient des hypothèques légales (femmes mariées, mineurs sur les biens de leur tuteur) ou des hypothèques judiciaires sur des immeubles situés en Alsace-Lorraine, sont tenus de faire inscrire leurs droits ou renouveler leur inscription avant le 31 décembre, s'ils ne veulent pas perdre leur rang hypothécaire.

Les inscriptions générales ne sont plus admises; les hypothèques légales ne sont plus dispensées d'inscription. — Il faut donc s'adresser au bureau des hypothèques dans la circonscription duquel chaque immeuble se trouve situé, et requérir l'inscription du privilège ou de l'hypothèque, avec désignation de l'immeuble grevé et détermination de la somme due.

Nous rendons le public attentif à cette importante transformation du régime foncier.

Insertionspreis:
 Die halbe Spaltenbreite 25 Cts.,
 die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Prix d'insertion:
 25 cts. la petite ligne,
 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Schweizerische Kreditanstalt in Zürich.

Umtausch der alten Aktientitel und Couponsbogen.

Da unsere alten Aktien der ersten und zweiten Emission (Nr. 1 bis mit 40,000) noch mit Semestercoupons versehen sind, die halbjährliche Auszahlung von Dividenden aber nach Maßgabe des schweizerischen Obligationenrechts nicht mehr zulässig ist, so hat sich die Anfertigung neuer Couponsbogen als nothwendig erwiesen, bei welchem Anlaß auch für die großentheils defekt gewordenen Aktien selbst neue Titel angefertigt worden sind. Die Inhaber der

Aktien Nr. 1 bis und mit 40,000

werden daher eingeladen, ihre Titel nebst sämtlichen unverfallenen Coupons (also Nr. 26 per 31. August 1890 und folgende) während der Frist vom

5. bis und mit 15. Dezember 1890

im Begleite eines von ihnen unterschriebenen Bordereaus bei einer der nachverzeichneten Stellen zu deponiren und dagegen nach drei Tagen die neuen Titel nebst Coupons, erstmals für das Geschäftsjahr 1890, in Empfang zu nehmen.

Der Umtausch erfolgt spesenfrei für die Herren Aktionäre in

Zürich:	an unserer Werthschriften-Kassa,
Aarau:	bei der Aargauischen Bank,
Basel:	» dem Basler Bankverein, » der Basler Handelsbank, » Herrn Von Speyr & C ^{ie} ,
Bern:	» der Kantonalbank von Bern,
Chur:	» » Bank für Graubünden,
Frauenfeld:	» » Thurgauischen Hypothekenbank,
Genf:	» » Union Financière de Genève, » Herren Galopin frères & C ^{ie} ,
Glarus:	» der Bank in Glarus,
Luzern:	» » Bank in Luzern,
Schaffhausen:	» » Bank in Schaffhausen,
Solothurn:	» » Solothurner Kantonalbank,
St. Gallen:	» » St. Gallischen Kantonalbank,
Winterthur:	» » Bank in Winterthur,

bei welchen Stellen auch die für den Umtausch zu benützendes Bordereau-Formulare zu beziehen sind.

Nach dem 15. Dezember 1890 kann der Umtausch nur noch an unserer Werthschriften-Kasse bewerkstelligt werden.

Zürich, 26. November 1890.

(M 10807 Z)

Schweizerische Kreditanstalt.

Aktienbrauerei Wyl.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
 Dienstag den 16. Dezember 1890, Nachmittags 3 Uhr,
 im Hotel Bahnhof in Wyl.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1. Oktober 1889 bis 30. September 1890.
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 3) Beschlußfassung über den Rechnungsabschluß und die Jahresdividende.
- 4) Wahlen in den Verwaltungsrath.
- 5) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren.
- 6) Umfrage.

Vom 8. Dezember an liegt der Rechnungsabschluß, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren in unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Die Stimmkarten können gegen Nachweis des Aktienbesitzes und Einreichung eines numerisch geordneten Bordereaus vom 7. bis 15. Dezember bei der Tit. Schweiz. Unionbank in St. Gallen und auf unserem Bureau in Empfang genommen werden.

Die Herren Aktionäre werden zum Besuche dieser Generalversammlung höflichst eingeladen.

Wyl, den 4. Dezember 1890.

Aktienbrauerei Wyl,

Der Präsident: Der Direktor:

W. Müller-Hafner. Th. Hohl.

Aktiengesellschaft Schappe- und Cordonnet-Spinnerei Ryhiner.

Die Interimsscheine unserer Aktien können von heute an bei

Herren Isaac Dreyfus Söhne in Basel

gegen den definitiven Titel umgetauscht werden. Die Interimsscheine sind mit Bordereaus versehen einzureichen.

Basel, 8. Dezember 1890.

Aktiengesellschaft

Schappe- und Cordonnet-Spinnerei Ryhiner.

(H 3632 Q)